

[Zum Impressum](#)

Mögen Sie meine Nachrichten nicht mehr, bitte schicken Sie zum Abbestellen eine entsprechende Botschaft. Danke. Schade! Dankbarer bin ich natürlich denen, die mich weiterempfehlen!

[Der Newsletter als PDF-Datei.](#) Falls als E-Mail fehlerhaft.

Liebe Freunde meiner Kunst!

- Der Garten Eden; die himmlische Steppe, fruchtbarer Halbmond
- Elysion; die Insel der Seligen, Äpfel und Rosen
- Gaia; die Erde als Gesamtorganismus
- Heimat; im Sinne Ernst Blochs, Subjekt und Objekt versöhnt
- Himmel, der christliche; total außerweltlich
- Jerusalem, das neue; Paradies als Stadt
- Kythera; nach der Liebe ist vor der Liebe, Sehnsucht und Aphrodite
- Matriarchat; ein Eva Paradies
- Orbis Alius; Parallelwelt, kleiner Grenzverkehr
- Paradies; Gilgameschs Gartenmacht
- Schlaraffenland; nichts ist nicht für dich da
- Vaikunta; die Schwelle zum Nirvana

Ich lade herzlich zur Eröffnung und Ausstellung ein

1. Juni ab 16:00 mit großer Feier bis 23:55 und ab dann:

1.Juni - 28. Juli 2013

Paradies

von Johanna Bartl, Hans-Wulf Kunze, Andreas Peschka

in "Die andere Seite" kuratiert von [Nancy Jahns und Sven Großkreutz](#)

in "Mystique – die bezaubernde Seite der Kunst", Verein [Kulturanker Magdeburg](#)

in dem TGA Gebäude, 2. Stock, Galerie Hellrot, Sievertorstr. 32/33, 0-3024 Magdeburg

siehe Anlage, hellrot Einladung, für weitere Infos

[siehe Link auf Veranstalterseite](#)

Topographie des Erfassens, latente Plastik, wörtliche Landschaft, Höhleneingänge,

das Tentakeln der Begriffe über der Form ist selbst eine Form:

Andreas Peschka

Ich zeige Kartenblätter, Nr. 11 - 21, der wörtlichen Landschaft: 11 Vockerode-Insel, 12 andockende Paradigmen, 13 Sonne versus grau, 14-18 Liste verklärter Areale, 19 die innere und äußere Natur des Menschen (s.Anhang), 20 die Saat erfüllter Augenblicke, 21 das Schicksal expandierender Arten.

Kartenflecken über ein Spannungsfeld zwischen Wildnisphantasie, Kleingärtnerei und Paradiesprojektionen.

Es gibt kein unwichtiges Detail. Zum Verständnis und schon bei der Anlage eines Werkes ist jede Einzelheit wichtig. Ihr Spiel eröffnet den jeweiligen Kosmos und verleiht ihm seine Möglichkeiten, Gestalt, Beweglichkeit, Kontakt- und Aufnahmefähigkeit. Spielregeln fluktuieren, kernig wird das Ganze durch die Körnigkeit der Details. Nicht etwa, daß ich diese als unveränderlich annähme ... Angenommen, es sei, wie gesagt, in dem Moment, wo es so ist, versinkt man in einer überbordenden Komplexität. Kaum ist möglich, sich distanziert zu halten.

[zurück](#)

andreas peschka

Lüner Weg 67

21337 Lüneburg

geopoet@gmx.de

www.geopoet.de